

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Soziales, Jugend und Gesundheit“
des Stadtteilbeirates Walle vom 12.11.2014
Ort: weserwork gGmbH, Konsul-Smidt-Straße 8r, 28217 Bremen**

Nr.: XI/04/14

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Anwesende:

Frau Cornelia Barth	Herr Christof Schäffer
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Hans-Christian Scherzer
Frau Herrad Höcker	Frau Nicoletta Witt
Herr Franz Roskosch	

Gäste:

Herr Jörg Hanisch, Betriebsleiter weserwork
Herr Bernhard Havermann, Geschäftsführung Integrationsfachdienst
Frau Jahn und Herr Lüling, Arbeitsressort
Herr Frank Brede, JobCenter
Herr Ernst Schütte, WaBeQ gGmbH
Herr Jörg Tapking, Beiratsmitglied
Herr Ingo Lenz, Sachk. Bürger im Beirat Walle
VertreterInnen der Einrichtungen:
OpusEinhundert, Blaue Karawane, VAMV, Kita Waller Park

Die folgende Tagesordnung wird einstimmig angenommen:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/14 vom 18.06.2014
- TOP 2:** Vorstellung Integrationsfirma weserwork gGmbH
Gastgeber: Herr Jörg Hanisch, Betriebsleiter und Herr Bernhard Havermann,
Geschäftsführung Integrationsfachdienst
- TOP 3:** Beschäftigung für Langzeitarbeitslose im Stadtteil
hier: Sachstand und Planungen
dazu eingeladen:
Frau Karin Jahn, Arbeitsressort
Frau Inge Hengstler und Herr Frank Brede, JobCenter
Herr Uwe Mühlmeier, VaDIB e.V.
Herr Ernst Schütte, WaBeQ gGmbH
VertreterInnen: OpusEinhundert, bras e.V.
- TOP 4:** Sachstand Cafe´ Waller Dorf
- TOP 5:** Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung
- TOP 6 :** Bericht aus der Senioren-Vertretung
- TOP 7 :** Bericht aus dem Controlling-Ausschuss
- TOP 8:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/03/14 vom 18.06.2014

Folgende Änderung wird eingefügt:

Aus Seite 3 , 3. Abschnitt muss es heißen „nichtöffentliche Sitzung“.

TOP 2: Vorstellung Integrationsfirma weserwork gGmbH

Herr Hanisch, Betriebsleiter, und Herr Bevermann, Geschäftsführung Integrationsfachdienst, stellen die Integrationsfirma anhand einer Präsentation vor (s. Anlage 1). Dargestellt werden die Ausgangssituation, die Gesellschafter, der Begriff und die Arbeitsweise „Coworking“ sowie die Finanzierung des Projektes.

Auf einer Fläche von insgesamt 700qm sind 60 voll ausgestattete Arbeitsplätze zu vermieten. Die Mieter können die Angebote eines Sekretariats und des Empfangs nutzen. Hier arbeiten derzeit drei MitarbeiterInnen mit Einschränkungen und zwei Praktikanten aus dem Berufsförderungswerk. Man hofft auf eine Ausweitung der Arbeitsplätze für Menschen mit Einschränkungen, sobald mehr Coworking-Plätze vermietet sind.

„Schwarze“ Zahlen müssen nach Ablauf der Anlauffinanzierung (insbesondere Fördermittel der „Aktion Mensch“) geschrieben werden.

Der Ausschuss bedankt sich bei den Gastgebern für die informative Präsentation und die Möglichkeit, in den Räumen der Firma tagen zu dürfen.

TOP 3: Beschäftigung für Langzeitarbeitslose im Stadtteil
hier: Sachstand und Planungen

Frau Jahn aus dem Arbeitsressort führt in die Thematik ein:

Der Stadtteil Walle ist durch das Auslaufen der Förderung regionaler Netze ab Juli 2015 nicht betroffen.

Frau Jahn und Herr Lüling stellen dar, dass sich die Bedingungen für die Bewilligung von sogenannten 1-Euro-Jobs auch außerhalb der regionalen Netze stark verschärft haben. Es wird auf strikte Zusätzlichkeit zu den Regelaufgaben geachtet. Das zeitgleiche Angebot von Qualifizierung oder dem Ableisten eines Praktikums während der Arbeitszeit ist nicht gestattet. Die Arbeitszeiten müssen sehr genau eingehalten werden und dürfen nicht nach Bedarf vor Ort geändert werden.

Weiterhin fordert der Gesetzgeber Ortsgenauigkeit und Inhaltsgenauigkeit.

Das derzeitige Angebot ist sehr hochschwellig. Es finden sich kaum Einsatzstellen, die noch für 1-Euro-Jobs in Frage kommen.

Bremen entwickelt derzeit ein Eckpunkte-Papier zur Reform der Arbeitsgelegenheiten.

Das Papier wird von nahezu allen Bundesländern unterstützt. Eine Ausnahme stellt Bayern dar.

Wichtige Punkte des Papiers sind:

- Relativierung des Begriffes Zusätzlichkeit
- Die jetzige Vorgabe, dass pro fünf Jahren nur zwei Jahre Injobs möglich sind, soll aufgehoben werden.
- Qualifizierung, Aktivierung und Praktika während der 1-Euro-Jobs sollen wieder möglich sein

Frau Jahn hofft hier auf gesetzliche Änderungen im 1. Halbjahr 2015.

Frau Bruggaier von OpusEinhundert und Frau Meinke von der Kita am Waller Park schildern dann die Situation, wenn in kleinen Einrichtungen Injobs wegfallen bzw. nicht mehr bewilligt

werden. Herr Schütte von der WaBeQ berichtet aus der Sicht eines großen Beschäftigungsträgers.

Es folgt eine ausführliche und lebendige Diskussion der Gesamthematik.

U.a. aufgeworfene Fragestellungen und Statements sind:

- Diskutiert wird die These:
„Ein sozialer Arbeitsmarkt mit einem guten Angebot an Injobs/1-Euro-Jobs ist für die Integration und Förderung von Langzeitarbeitslosen positiv“ gegenüber der Sichtweise „Injobs verhindern Regelbeschäftigung“.
- Grundsätzlich sind mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsmaßnahmen von wichtiger Bedeutung. Hierbei muss der Arbeitgeber 25% des Gehalts gegenfinanzieren. Daran scheitert diese Maßnahme in der Praxis häufig.
Das Schwenken von nichtversicherungspflichtigen zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (unter Einbeziehung möglicher anderer Ressourcen) ist ein Bereich, der auch für die Lokalpolitik bedeutsam ist.
- Die Mauer zwischen aktiven und passiven Leistungen muss fallen.

Ergebnis:

Die sehr umfassende Thematik kann in dieser Sitzung nicht abschließend behandelt werden. Der Ausschuss überlegt eine weitergehende Beschäftigung mit dem Bereich „Arbeit und Beschäftigung“ im nächsten Jahr.

Frau Jahn bietet an, den Ausschuss in 2015 zu den neuen Instrumenten „Lokale Förderzentren“ und „Zentren für lokale Beschäftigung“ zu informieren.

TOP 4: Sachstand Cafe´ Waller Dorf

Die Situation im Cafe´ Waller Dorf hat sich lt. zusammenfassender Darstellung von Herrn Schütte (Geschäftsführung der WaBeQ) kaum verändert.

Es gab zweimalig Kontakt zum Projekt „POP“ des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr“. Eine grundsätzliche bzw. kontinuierliche Verbesserung der Situation des Sozialcafe´s ist über dieses Programm nicht möglich.

Die Umsetzung des Vorschlags, einen Förderverein zu gründen, wird angesprochen. Aus den Reihen des Ausschusses sind hierfür im Moment leider keine zeitlichen Ressourcen vorhanden.

Herr Schütte stellt dar, keine weiteren Ideen zur Aufrechterhaltung des Cafe´s zu haben.

TOP 5: Aktuelles aus dem Bereich Jugendbeteiligung

Die Vorsitzende beschreibt die aktuellen Pläne und Vorhaben im Bereich Jugendbeteiligung. Es gibt Probleme mit der zeitlichen Umsetzung der Pflanzaktion „Waller Welle“. Hierzu findet am 18.11. ein Treffen mit den beteiligten Mädchen und dem Umweltbetrieb Bremen statt.

Insgesamt gestaltet sich die Kooperation mit UBB in diesem, aber auch im Rahmen der Umgestaltung des Grünzugs, problematisch dar.

Aufgrund der knappen personellen Ausstattung auf Seiten des Umweltbetriebes kommt zu zeitlichen Verzögerungen.

Zu dieser Thematik soll eine Stellungnahme an UBB ergehen. Herr Schäffer formuliert diese vor.

TOP 6 : Bericht aus der Senioren-Vertretung

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt kein neuer Sachstand vor.

TOP 7 : Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Herr Schäffer berichtet von einer über den Controlling-Ausschuss erstellten Liste mit Angeboten und Aktivitäten für Jugendliche in Walle.

Er sendet die Datei dem Ortsamt zur Weiterleitung an die Ausschussmitglieder weiter.

Im Zusammenhang mit dem Anpassungskonzept wird berichtet, dass die Gefahr einer stärkeren Bürokratisierung für die Jugendhilfeeinrichtungen besteht. Dies solle soweit möglich verhindert werden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Baulicher Zustand des Spielplatzes im Waller Park

Das Ortsamt wurde von der 1. Vorsitzenden des Vereins „Spielplatz Waller Park“ darüber informiert, dass vier Spielgeräte aus Sicherheitsgründen abgebaut werden müssen. Im AfSD bestehen keine finanziellen Möglichkeiten, die Geräte zu ersetzen. Man versucht u.a. Sponsoren zu finden. Der Verein wurde auf potentiell mögliche Unterstützung über die Stiftung Wohnliche Stadt etc. informiert.

Laut Rücksprache mit dem AfSD bestehen auch auf weiteren Spielplätzen im Stadtteil bauliche Mängel an Geräten, die zum Abbau führen werden.

Ergebnis:

Die Spielplatz-Initiative und der zuständige Mitarbeiter im AfSD sollen in eine Sitzung Anfang des nächsten Jahres eingeladen werden, um ausführlich zum Sachstand zu berichten.

Globalmittel 2014:

Umwidmungsantrag der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.

Die Initiative bittet um Umwidmung von 320€ der bewilligten Summe (500€) zur Anschaffung von Fußballtrikots, Shorts und Stutzen.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt dem Umwidmungsantrag zu.

Einladung zur 1. Planungskonferenz für den Stadtteil Walle im AfSD/Aufnahme von Kindern in Tageseinrichtungen:

Die Einladung ist an den Fachausschuss weitergeleitet worden.

Für den Ausschuss kann auf jeden Fall Frau Grziwa-Pohlmann teilnehmen.

Eingang Schreiben des Sozialressorts vom 18.07.14:

Einrichtung einer 4. Hortgruppe der Kita Haferkamp zum Schuljahr 2014/2015:

Eine 4. Hortgruppe wird positiverweise eingerichtet.

Schreiben der Stiftung Wohnliche Stadt vom 17.07.2014: Zuwendungen 2014:

Der Senat hat beschlossen, für vordringliche Maßnahmen insbesondere auf Spielplätzen und Schulhöfen für die Jahre 2014 und 2015 650.000€ zur Verfügung zu stellen. Die Einteilung der Fördersumme auf Einzelprojekte erfolgt über die Stiftung Wohnliche Stadt.

Schreiben der Sozialsenatorin vom 08.10.14:

Einladung zur dritten Zukunftskonferenz am 15.11.2014, Thema Ausbau und Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung von 2015 - 2020

Für den Ausschuss nimmt Frau Grziwa-Pohlmann an der Konferenz teil.

Schreiben der BÜS (Bürgerinitiative Überseestadt) an Frau Senatorin Stahmann vom 26.08.14:

Die Bürgerinitiative regt an, im Bereich des Überseeparks Fitnessgeräte für Senioren zu installieren.

Der Ausschuss bewertet die Idee positiv. Die BI soll informiert werden, sich bezüglich der Finanzierung mit der WFB in Verbindung zu setzen. Gleichzeitig soll auf die Möglichkeit hingewiesen werden, ggf. einen Globalmittelantrag zur Bezuschussung des Projektes zu stellen.

Hortplätze und U3-Betreuung in der Kindertagesstätte der Immanuelgemeinde, hier: Brief der Elternsprecher vom 20.10.2014 an das Ortsamt und den Beiratssprecher

Die Elternsprecher bedauern, dass es weder eine Zusage zum Erhalt der Hortplätze noch eine Zusage für die Neueinrichtung einer U3-Gruppe gibt.

Die Ortsamtsleiterin fragte zur Thematik in der Sozialbehörde nach. Die Antwort steht noch aus.

Ergebnis:

Nach Eingang der Antwort aus dem Sozialressort und nach der 1. Planungskonferenz im AfSD soll die Thematik erneut behandelt werden.

Das Elternschreiben wird allen Mitgliedern des Ausschusses zugeleitet.

Termine

Fest terminiert werden die Sitzungstermine bis zur Bürgerschaftswahl.

Die Sitzungen finden statt am:

Mittwoch, d. 28.01.2015 um 18.30h

Mittwoch, d. 11.03.2015 um 18.30h (Sichtung der eingegangenen Globalmittelanträge 2015)

Vorsitz/Protokoll:

Ausschusssprecher:

- Müller -

- Roskosch -